



## DIE MEHLGASSE



Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße im Sanierungsgebiet Altstadt wird bereits in Quellen des 13. und 14. Jahrhunderts als „Mehlgasse“ oder „altus farinae“ erwähnt. Die Straße hat ihren Namen wahrscheinlich von den ansässigen Bäckern. Im Herbst 1688 wurden dort 24 Häuser zerstört. Beim Wiederaufbau Entscheidung zur Herstellung der heutigen Straßenführung. Zuvor hatte die Straße einen gekrümmten Verlauf und mündete in die Gienberggasse. Bis zur Altstadterneuerung hatten deshalb die meisten Häuser – auch die Keller – einen barocken Ursprung. Die Mehlgasse wurde bei den Luftangriffen 1944 getroffen. So musste das Haus Mehlgasse 5 von 1958 bis 1961 neu errichtet werden. In Rahmen der Altstadterneuerung wurden Anfang der 1980er-Jahre die Gebäude 7, 10, 16 bis 20 sowie 13 bis 19 erneuert wegen Baufälligkeit oder der Schaffung von Freiflächen

abgebrochen. An ihrer Stelle stehen heute moderne, weitgehend nach dem Vorbild ihrer Vorgänger gestaltete Wohn- und Geschäftshäuser. Im Falle der Häuser 8, 9 und 11 blieben die Originalfassaden erhalten. In allen Fällen wurden die historischen Keller in die Neubauten einbezogen. Trotz der zahlreichen Veränderungen in jüngerer Vergangenheit spiegelt die Mehlgasse ebenso wie die Parulligassen im Kern des Sanierungsgebietes die für das Koblenzer Bieder typische Blockrandbebauung wider.



Die Mehlgasse vor der Erneuerung

